

krems

Stadtjournal



Lust am Lernen

Gleiche Chancen für alle

Top-Events 2024
Alle Highlights im Überblick

Neue Serie
Krems fürs Klima

Stadtbücherei
Jetzt auch samstags geöffnet

Amtliche Mitteilung der Stadt Krems | Österreichische Post AG | RM 09A028030-K | 3500-Krems | 45. Jg. Folge 1 / 2024 | Foto Karin Böhm





IMBACH II - 3500 IMBACH, Pointgasse 13, 15

Moderne REIHENHÄUSER in WOHNUNGSEIGENTUM direkt vom Bauträger

- 4 Zimmer - ab 109 m² Wohnfläche
- Terrasse mit Eigengarten
- teilweise mit Kellergeschoß
- 2 freie KFZ-Stellplätze

leistbares Eigentum - Kaufpreis ab € 391.000

**ERSTBEZUG - sofort verfügbar
Besichtigungen möglich**

Ihr Ansprechpartner: Jürgen Kail - 02732 833 93 32 - kail@gedesag.at



Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft





Reden wir wieder mehr miteinander!

Ich wünsche Ihnen, liebe Kremserinnen und Kremser, ein großartiges neues Jahr. Bundespräsident Alexander van der Bellen äußerte in seiner Neujahrsansprache einen Wunsch: „Es möge uns als Gesellschaft gelingen, wieder mehr miteinander zu reden.“ Dem kann ich mich nur anschließen. Wir haben uns angewöhnt, uns fast nur mit Menschen zu unterhalten, die unserer Meinung sind und uns darin gerne bestätigen. Wir hören oft nicht hin, wenn Menschen einen anderen Standpunkt einnehmen, sondern blenden diese viel lieber weg. Das ist zwar bequem, aber es bringt uns als Gesellschaft nicht weiter. Im Gegenteil: Wie können wir uns als Gemeinschaft weiterentwickeln, wenn wir nur auf unserem eigenen Standpunkt verharren und dem Gegenüber kein Gehör schenken?

Mein Wunsch richtet sich an Sie im Umgang mit ihren Partnern, Familien und Freunden, aber richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auch auf die Politik. Hören Sie hin, wenn politische Gruppen über anstehende Probleme sprechen, und hören Sie hin, welche Lösungen sie anbieten!

Nehmen wir als Beispiel das globale Problem, den Klimanotstand: Es ist höchste Zeit, dass wir alle konstruktiven Kräfte bündeln, um den Schaden für die Generationen nach uns zu begrenzen. Da hilft es nicht, wenn man einfach wegschaut und Fakten leugnet. Wir müssen jetzt handeln, und zwar alle gemeinsam. Als Stadt Krems gehen wir mit gutem Beispiel voran. Dank vieler Maßnahmen im Bereich der Klima- und Energiepolitik sind wir auf einem guten Weg und können in wenigen Jahren tatsächlich unabhängig von fossilen Energieträgern sein. Wir haben auch erfolgreich Maßnahmen gegen die Teuerung gesetzt, die vor allem Familien sehr belastet. So gab es einen breiten Konsens für die Anpassung der Förderrichtlinien in der Betreuung an unseren öffentlichen Schulen und Kindergärten. Damit alle Kinder die gleichen Chancen auf Bildung haben. Machen wir 2024 weiter so!

Ihr Dr. Reinhard Resch, MSc
Bürgermeister Stadt Krems

aktuell in krems

BADEARENA NEU

Spatenstich im April

Endlich ist es fix: Das neue Hallenbad soll im Frühjahr 2026 eröffnet werden. Aufgrund der Kostenexplosionen wurde der ursprüngliche Plan des Büros *skyline architekten* angepasst. Auf diese Weise konnten rund 6 Millionen Euro eingespart werden. Diese Kürzungen wirken sich aber nicht auf das Baderlebnis aus: Am Angebot für die Badegäste ändert sich gegenüber den ursprünglichen Plänen nichts.





Musikschule

Gemeinsam lernt es sich leichter – und es macht noch mehr Spaß

▲ Seiten 12/13



Bücherei

Jetzt auch am Samstag geöffnet

◀ Seite 19



Andrea Münz / Topothek



Bernd Gruber

Events 2024

Vom Festival *Imago Dei* bis zum Silvesterlauf

▲ Seiten 6/7



Hochwasserschutz im Bau

Behelfsbrücke über den Kremsfluss

◀ Seiten 24/25

inhalt

- 10 **Schulsozialarbeit** 20 Jahre Beratung für Schüler:innen
- 14 **Gehen & Radfahren** Vorhaben 2024
- 14 **Verkehrsplanung** Stein an die Donau
- 15 **Baukultur** Haus am Hang
- 16 **Natur findet Stadt** Gefiederte Wintergäste
- 16 **Aus der Topothek** März 2006: Viel Schnee, weniger Brücke
- 18 **Restauriert** Ortskapelle Angern
- 20 **Veranstaltungen**
- 21 **kremskultur & Köchel Gesellschaft** Vorschau auf 2024
- 22 **Jugendkultur** Vernissage am 16.2.
- 22 **Jugendmagazin** DasHelmut sucht Mitarbeiter:innen
- 22 **Neuer Sportverein** Basketball
- 23 **Meinung** Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Vizebürgermeister Florian Kamleitner beziehen Stellung
- 24/25 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 26 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 27 **Gemeinderat** Die wichtigsten Beschlüsse auf einen Blick
- 28-30 **Service** Sprechstunden, Termine, Jubiläen
- 31 **Heurige**

Alte Tabakfabrik

Sammelaufruf: Alte Fotos und Dokumente gesucht!

◀ Seite 19

Karin Böhm



Gerne lernen

Die Stadt fördert an ihren Bildungseinrichtungen die Lust am Lernen. So werden Talente unterstützt, Interessen geweckt und allen Kindern die gleichen Chancen geboten. Welche Maßnahmen dafür zum Einsatz kommen, erläutert Bildungsrat Martin Zöhrer. **Seiten 10/11**

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Unternehmensgegenstand: Redaktion und Herausgabe der amtlichen Nachrichten „Stadtjournal Krems“ und fallweise erscheinender, mit der Stadtkommunikation der Stadt Krems verbundene Sonderschriften, Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums: periodisch erscheinendes Amts- und Informationsblatt der Stadt Krems.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 od. 223, **Leitung:** Rosemarie Bachinger; **Redaktion:** Ursula Altmann; **Sekretariat:** Katharina Gartner; **Anzeigen:** Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at; **Grafisches Konzept und Layout:** Oliver Nutz; **Druck:** Gugler GmbH, Melk; **Verlagspostamt:** 3390 Melk; Diese Ausgabe wurde am 22. Jänner 2024 vollständig der Post übergeben. Die Stadt Krems garantiert ein schadstofffreies Stadtjournal, da uns Nachhaltigkeit wichtig ist.
PurePrint® innovated by gugler* DruckSinn. Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv. drucksinn.at



Events!

Ein Ausblick auf Ausstellungen, Festivals, Genussfeste und Sportereignisse in Krems

Februar

Ab 17.2.
I Love Deix. Jubiläumsschau
Manfred Deix trifft Werner Berg.
Karikaturmuseum Krems

13.2.
Faschingsdienstag

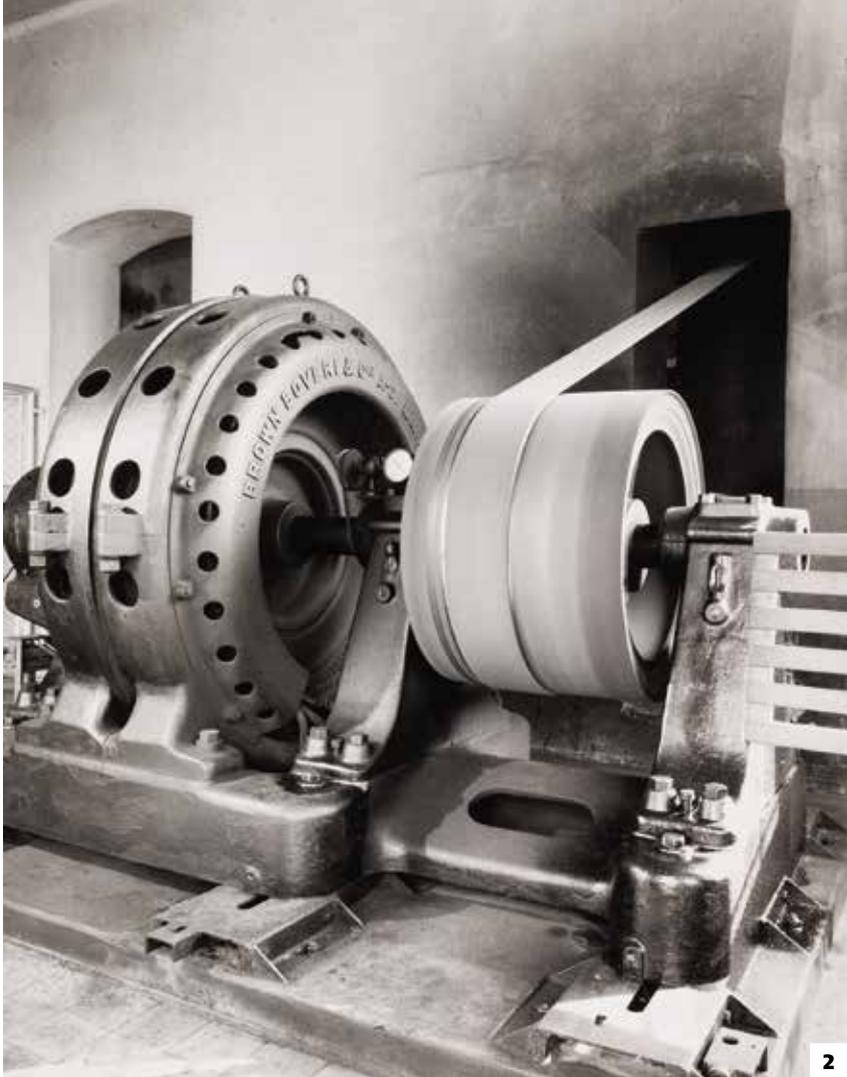
März

Ab 9.3.
**Unterwegs. Reise
in die Sammlung**
Landesgalerie Niederösterreich

9.3.-1.4.
Imago Dei
Klangraum Krems Minoritenkirche

28.-30.3.
Osterfrühlingsfest

22.3.-8.9.
offline_online
museumkrems, Körnermarkt 14



22.3.-5.5.
**Michaela Hofmann-Göttlicher:
Se(e)quences**
galeriekrems im museumkrems

April

4.-18.4.
Wachau Gourmet Festival

5.4.
Zukunftskonferenz Krems
Ferdinand Dinstl-Saal

5. & 6.4.
Wein & Genuss Krems
Dominikanerkirche

6.4.
Marillenblütenmarkt
Innenstadt

12.4.
**Eröffnung Themenweg
KremsMachtGeschichte**
Dominikanerkirche

Ab 13.4.
**Elfriede Mejchar.
Grenzgängerin der Fotografie**
Landesgalerie Niederösterreich

18.-21.4.
Festival Literatur & Wein

19.-28.4.
Donaufestival 2024

27. & 28.4.
Weinfrühling Kremstal

20.4.-22.9.
Candice Breitz. Whiteface
Kunsthalle Krems

27.4.-22.9.
Thomas J Price. Matter of Place
Kunsthalle Krems





4

- 1 Noch bis 1.4. zu sehen:
7 Todsünden in der Kunsthalle Krems
2 Elfriede Mejchar ist ab 13.4. in der Landesgalerie NÖ zu sehen
3 Michaela Hofmann-Göttlicher präsentiert *Se(e)quences* in der galeriekrems (ab 22.3.)
4 Ende April und Anfang Mai dreht sich alles um Wein und Genuss
5 *Alles Marille* von 4.-21.7.

Mai

3.-5.5.
Tour de Vin

4.-5.5.
Wachauer Weinfrühling

4.5.-10.11.
Monocolor
Landesgalerie NÖ

5.5.-2.6.
Günter Wolfsberger und
BJ Nilsen: Am Ende Licht
Dominikanerkirche

9.-12.5.
Steiner Weinfest

30.5.-1.6.
Festival am Steinertor
Mit Alvaro Soler, James Blunt und
Melissa Naschenweng

17.5.-7.7.
Johann Feilacher:
Prints & small sculptures
galeriekrems

Ab 25.5.
Claire Morgan
Landesgalerie NÖ

25.5.-20.10.
Dialoge: Adolf Frohner
und seine Schüler:innen I
Forum Frohner, Minoritenplatz

Juni

6.6.
Lange Einkaufsnacht

13.6.-6.10.
Klangkunst
Jonáš Gruska: Commissioned Work
Klangraum Krems Minoritenkirche

29.6.-27.10.
Christian Gonzenbach
Dominikanerkirche

Juli / August

Kremser Ferienspiel
4.-21.7.
Open Air Kino beim Kesselhaus

4.-21.7.
Alles Marille
Innenstadt

12.-28.7.
Festival Glatt & Verkehrt

Ab 13.7.
Hier kommt Bart!
außerdem: *Gezeichnete
Geschichte, Volle Energie voraus!*
Karikaturmuseum Krems

19.7.-1.9.
Susanne Schober: Fragmentiert
galeriekrems, Körnermarkt 14

6.6.
Sommer-Einkaufsnacht

Sept / Okt

15.9.
Wachau Marathon

22.9.-17.11.
Paper Unlimited. museumkrems

5.10.
Lange Nacht der Museen

Ab 12.10.
Anna und Bernhard Blume.
Ver-rückte Welt
Kunsthalle Krems

Ab 12.10.
Gabriele Engelhardt.
Kremser Berge
Kunsthalle Krems

26.10.
Kinder.Kunst.Fest
Kunstmeile Krems

18.10.
Klimakonferenz Krems



5

Nov / Dez

7.11.
Martini Einkaufsnacht

7.-17.11.
Lichtfest Krems

7.-10.11.
Europäische Literaturtage
Klangraum Krems Minoritenkirche

Ab 9.11.
Konfrontationen: Adolf Frohner
und seine Schüler:innen II
Forum Frohner

Ab 30.11.
NÖ Würdigungspreis 2024
Landesgalerie NÖ

21.11.-23.12.
Kremser Adventzauber

29.11.-1.12.
Kremser Advent
Dominikanerkirche

31.12.
Silvesterlauf Krems

Alle Angaben ohne Gewähr

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2023 wurde eine für den **Neubau des Kremser Hallenbades** wichtige Weichenstellung getroffen. Ein kostenoptimierter Entwurf mit Einsparungen von rund 6 Millionen Euro gegenüber der ursprünglichen Planung fand die mehrheitliche Zustimmung der Mandatäre und wird in den nächsten zwei Jahren umgesetzt.



Neues Hallenbad ist endgültig auf Schiene

Die ersten Arbeiten beginnen bereits im April 2024, die Eröffnung ist für Mai 2026 geplant. Die gute Nachricht vorweg: Die Kosteneinsparungen wurden vor allem durch konstruktive und bauliche Maßnahmen erzielt, so dass die Attraktivität des Angebots des neuen Bades für die künftigen Besucherinnen und Besucher uneingeschränkt erhalten bleibt.

Was bietet das neue Hallenbad?

Das neue Bad wird gut 1,5 mal so groß sein wie das bestehende Hallenbad aus den 70er Jahren. Dadurch wird es möglich, neben einer *Sporthalle* mit einem wettkampftauglichen 6-Bahnen-Sportbecken und dem obligatorischen Lehrschwimmbecken eine *Freizeithalle* mit einem zusätzlichen „Freizeitbecken“ inklusive Außenbecken mit Attraktionen wie Wandmassagedüsen,

Der Bad-Neubau hebt die Lebensqualität der Bürger:innen von Krems und der ganzen Region

Sprudelliegen, Luftsprudelsitzen und einer Schwalldusche zu schaffen. Damit steht zukünftig mehr Platz für die verschiedenen Nutzergruppen zur Verfügung. Die Reibungspunkte zwischen den sportlichen „Bahenschwimmern“ (Sportler:innen, Vereine, Schulen) und den Freizeitbesucher:innen werden durch die räumliche Trennung minimiert.

Mit dem Sport- und Lehrschwimmbecken kommt die Stadt Krems auch ihrer „gesellschaftlichen Verpflichtung“ weit über die Gemeindegrenzen hinaus nach. Gerade in Zeiten, in denen bundesweite Studien belegen, dass immer weniger Kinder und Jugendliche richtig schwimmen lernen, kommt dem Schul- und Vereinssport eine große Bedeutung und Verantwortung zu. Dies gilt umso mehr in einer Region, die von einem Gewässer wie der Do-

nau geprägt ist. Im Notfall kann die Schwimmfähigkeit über Leben und Tod entscheiden. Aus diesem Grund besuchen viele Schulen, Vereine und Organisationen auch außerhalb von Krems regelmäßig die Kremser Badearena. Von den Organisationen trainieren die Wasserrettung, der Polzeisport und das Bundesheer regelmäßig im Kremser Bad.

Weiters wird es ein modernes, räumlich abgetrenntes Kinderland geben, in dem die Kleinsten mit ihren Eltern ungestört planschen können. Ein Restaurant mit Südterrasse zur Donau und großzügige Liegeflächen in allen Bereichen des Bades laden zum Verweilen ein.

Saunalandschaft am Dach

Darüber hinaus ist auf dem Dach eine moderne Saunalandschaft mit drei Saunen in unterschiedlichen Temperaturbereichen, einem Dampfbad und einem Infinity-Pool geplant. Als Highlight werden die



skyline architekten (3)



Als Highlight werden die Panoramasauna, der Saunagarten und der Infinity-Pool einen herrlichen Ausblick auf die Donau, Stein und die Wachau bieten. (Foto links)

Das neue Bad bietet auch ein wettkampftaugliches 6-Bahnen-Sportbecken und ein obligatorisches Lehrschwimmbecken

Ein Restaurant mit Südterrasse zur Donau und großzügige Liegeflächen in allen Bereichen des Bades laden zum Verweilen ein.

Panoramasauna, der Saunagarten und der Infinity-Pool einen herrlichen Ausblick auf die Donau, Stein und die Wachau bieten. Selbstverständlich wird das neue Bad 100 Prozent barrierefrei und energieeffizient nach heutigen Standards sein.

Fazit: Mit dem neuen Bad schafft die Stadt Krems ein modernes, attraktives Angebot für die nächsten Jahrzehnte sowohl für wellnessorientierte Besucher:innen als auch für Schulen, Sportler:innen und Vereine. Dies hebt die Lebensqualität der Bürger:innen von Krems und der ganzen Region und macht Krems als Wohnort noch lebenswerter.



Bürgermeister Dr. Reinhard Resch

Ein modernes Hallenbad, das den vielfältigen Ansprüchen unterschiedlichster Nutzergruppen gerecht wird, ist von großer Bedeutung und weit über die Grenzen der Stadt Krems hinaus von großem Nutzen. Das vielfältige Sport- und Freizeitangebot des neuen Kremser Hallenbades wird die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner von Krems und der gesamten Region noch weiter verbessern.

Bereichsleiter Mag. Roland Dewisch

Es ist für alle Beteiligten wichtig, dass nun eine endgültige Entscheidung gefallen ist und Klarheit darüber herrscht, dass das neue Bad nach den vorliegenden Plänen gebaut wird. Das neue Bad wird getrennte Bereiche und Becken für Freizeit und Sport sowie eine äußerst attraktive Saunalandschaft bieten und damit mehr Badespaß und Attraktivität für alle Besucherinnen und Besucher bringen.

Unternehmensberater Dr. Peter Mittendorfer

Als Projektteam ist es uns gemeinsam mit den Architekten von skyline gelungen, das geplante Hallenbad durch die Überarbeitung nicht nur kostengünstiger, sondern auch attraktiver und besser zu machen. So wird zum Beispiel die *Badehalle-Sport* höher und dadurch heller und freundlicher.

Bildung in Krems: Mitten im Leben

„Lust am Lernen“ zu fördern, zählt zu den Grundsätzen aller städtischen Kindergärten und Schulen, ebenso die „Förderung von individuellen Talenten und Interessen“.

Die Stadt bekennt sich zu „leistbarer Bildung mit Qualität“ und „Chancen, Chancengleichheit und guten Perspektiven für unsere Kinder und Jugendlichen und damit für unsere jungen Familien“.

Wie sieht diese Qualität aus, wie schafft man Chancengleichheit, damit auch Kinder in schwierigen Ausgangssituationen die beste Bildung erhalten? Die Stadt Krems hat für die kommenden Jahre ein Bündel von

Maßnahmen geschnürt, die einerseits Familien finanziell entlasten und andererseits die Pädagog:innen und Betreuer:innen – und Eltern – in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Um jene Familien finanziell zu entlasten, die von der aktuellen Teuerung besonders betroffen sind, bleiben die Tarife für die Betreuungseinrichtungen im laufenden Schuljahr gleich, und das Fördermodell wurde neu aufgestellt. Durch die Anhebung der Einkommensgrenzen kommen mehr Familien als bisher in den Genuss der Förderung. Die Tarife für die Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen sind nun einkommensabhängig gestaffelt. Familien in der höchsten Förderstufe zahlen fürs warme Mittagessen ihres Kindes nur den halben Preis. Ähnliches gilt für die Ferienbetreuung von Schulkindern.

Erstmals wird im Sommer für zwei Wochen Ferienbetreuung für Kinder der Allgemeinen Sonderschule angeboten – vorerst als Pilotprojekt. Wird dies gut angenommen, kann die Betreuung ausgebaut und fix etabliert werden. Auch hier sind die Tarife nach Einkommen gestaffelt.

Mit der Schule in Musikschule und Stadtbücherei

Die städtischen Bildungseinrichtungen arbeiten eng mit der Stadtbücherei und der Musikschule zusammen. In die Schulen und

Kindergärten kommen wöchentlich Musikschullehrer:innen mit speziellen Musikangeboten wie Bläserklassen, Chorgesang, elementare Musikerziehung etc. Die Bücherei bietet die kostenlose Klassenkarte für Volksschulen an, um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, die Bücherei zu entdecken, und liefert mit der „Bücherkiste“ ganze Bücherpakete zu ausgewählten Themen.

www.kremsbildet.at

20 Jahre Schulsozialarbeit in Krems

Streit mit Eltern, Mobbing, Zukunftsängste und vieles andere belasten junge Menschen oft sehr und führen nicht selten zu schulischen Problemen. Damit sich diese Probleme nicht wie eine unüberwindbare Mauer aufstellen, greift die Schulsozialarbeit ein. In Krems ist die *x-point-Schulsozialarbeit* seit fast 20 Jahren etabliert. An der Mittelschule Krems im Schulzentrum ist Gernot Burger erste Anlauf-

stelle für die Schüler:innen. Zweimal pro Woche können sich Schülerinnen und Schüler bei ihm aussprechen und Rat einholen. Der Schulsozialarbeiter hat auch offene Ohren für Eltern und Lehrkräfte, wenn diese Probleme bei ihren Schüler:innen orten.

Heidrun Achleitner, Direktorin der Mittelschule Krems: „Uns geht es gut, wenn es unseren Schülerinnen und Schülern gut geht. In schwierigen Situationen ist es deshalb besonders wichtig, dass wir auf professionelle Unterstützung zurückgreifen können.“ Finanziert wird *x-point-Schulsozialarbeit* von der Stadt Krems und Land NÖ.



Gernot Burger (Mitte) von *x-point-Schulsozialarbeit* ist erste Anlaufstelle für die Schüler:innen im Schulzentrum; hier mit Heidrun Achleitner, Direktorin der Mittelschule Krems und Stadtrat Martin Zöhler

3 Fragen an Bildungsstadtrat Martin Zöhler

Chancengleichheit, Leistbarkeit von Bildung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Dies sind die Eckpfeiler der Kremser Bildungsstrategie *krems bildet*. Wie erfüllt die Stadt diese Vorgaben?

Stadtjournal: Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist für viele Eltern eine Herausforderung. Wie werden Eltern von der Stadt unterstützt?

Martin Zöhler: Es freut mich besonders, dass wir heuer die seit Jahren geforderte Ferienbetreuung für die Sonderschule beschließen konnten. Auch wenn diese zunächst auf zwei Wochen beschränkt ist, entlastet dies die Familien sehr. Wir haben auch die Ferien- und Nachmittagsbetreuung in unseren Volksschulen neu aufgestellt. Ziel war, dass diese für alle leistbar ist. Damit Job und Familie besser vereinbar sind, bieten wir in fünf Kindergärten 45 Betreuungsstunden wöchentlich an. Das ist wichtig, denn der Bedarf steigt. Deshalb werden wir auch die Betreuungsplätze in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, dass wir bis in zwei Jahren von 35 auf 42 Kindergartengruppen aufstocken können. Große Projekte stehen mit dem Neubau des Kindergartens Weinziel und dem Campusprojekt mit Kindergarten und Volksschule in Rehberg auf dem Programm.

Qualitätsvolle Betreuung und Bildungsangebote haben ihren Preis. Wie kommt die Stadt einkommens-

schwächeren Familien entgegen?

Zöhler: Mir ist es wichtig, dass jedes Kind mindestens einmal am Tag eine warme Mahlzeit bekommt. Deshalb fördern wir erstmals das Mittagessen in unseren Einrichtungen. In der Nachmittagsbetreuung haben wir die Einkommensgrenze für die Förderung angepasst, sodass wieder mehr Familien davon profitieren. Übrigens haben wir auf eine Tarifierhöhung verzichtet, um die Familien angesichts der massiven Teuerung nicht noch mehr zu belasten.



Schulen und Kindergärten fallen oft auch Aufgaben zu, die über ihren eigentlichen Bildungsauftrag hinausgehen. Wie können Pädagoginnen und Pädagogen entlastet werden?

Zöhler: Ich habe schnell reagiert, als ich davon hörte, dass im Kindergarten Lerchenfeld eine heilpädagogisch integrative Gruppe wegen Platzmangel nicht möglich sei. Wir haben eine zusätzliche Containergruppe eingerichtet. Das war mir wichtig, denn Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf können so besser gefördert werden. Entlastung in

vieler Hinsicht bietet auch die Schulsozialarbeit an unseren Schulen, wie der Verein *Young aktiv* an der Mittelschule oder ein neues Pilotprojekt zu niederschwelliger Elternarbeit. Aufholbedarf sehe ich bei der Deutschförderung. Immer mehr Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache stellen eine große Herausforderung für die Pädagoginnen und Pädagogen dar. Hier braucht es Entlastung. Schließlich ist Sprache der Schlüssel für Bildung und gelungene Integration.

Interview: Ursula Altmann

Raiffeisenbank
Krems



ENERGIE-
SPARTAG
26.1.2024

WIR MACHT'S
MÖGLICH.

**BESSER.
SICHER.
BAUEN.
WOHNEN.
SANIEREN.**

**WOHNBAUABEND
29.1.2024, 18 UHR**

STEIGEN DIE ZINSEN?
SINKEN DIE BAUKOSTEN?
WELCHE FÖRDERUNGEN
GIBT ES? SOLL ICH MEIN
PROJEKT JETZT STARTEN?

**WIR LIEFERN
ANTWORTEN.**

RAIFFEISENSAAL
DREIFALTIGKEITSPLATZ 8
3500 KREMS

Anmeldung für beide
Veranstaltungen über
den QR Code oder:
finanzierungscenter@
raiffeisenbankkrems.at



www.raiffeisenbankkrems.at



„Gemeinsam zu üben spornt mehr an!“

Die Musikschule Krems bietet neben dem klassischen Einzelunterricht in den Instrumentalfächern auch die Möglichkeit, Lerngemeinschaften zu besuchen. Im Gespräch mit Ursula Altmann gibt Direktor Hubert Pöll Einblicke in diese Form des Musikschulunterrichts.

Stadtjournal: Blasmusik, Klavierkindergarten, Ukulele und Gitarre: In Krems können junge – und ältere – Musikbegeisterte die Möglichkeit nutzen, diese Instrumente in Form von Gruppenunterricht zu lernen. Warum gerade diese Fächer?

Hubert Pöll: Die genannten Fächer waren die ersten, in denen wir Lerngemeinschaften angeboten haben. Mittlerweile gibt es diese in allen Instrumentalfächern. Wesentlich ist die Frage, ob sich jemand künstlerisch weiterentwickeln möchte oder der soziale Faktor wichtiger ist. Ukulele zum Beispiel eignet sich besonders gut für das Begleiten von Liedern. Singen in der Gruppe macht einfach mehr Spaß. Natürlich hängt das Angebot auch von der Nachfrage

Judith Waldschütz unterrichtet Ukulele in Lerngemeinschaften: „Ukulele eignet sich besonders gut für das Begleiten von Liedern - und dazu Singen in der Gruppe macht einfach mehr Spaß!“

ab. Je mehr sich für ein bestimmtes Instrument interessierten, umso eher bieten sich Lerngemeinschaften an.

Welche Vorteile bieten Lerngemeinschaften gegenüber Einzelunterricht?

Pöll: Das große Plus ist die soziale Komponente: Kinder lernen, denken und arbeiten zusammen. Sie spornen sich gegenseitig an, tauschen Ideen aus und lernen, indem sie anderen zuhören. Schwierige Stellen zu üben, spornt in der Gruppe mehr an als wenn man alleine übt.

Empfehlen Sie auch Anfängern das Spielen in der Gruppe?

Pöll: Ja. Ein gutes Beispiel dafür ist der Klavierkindergarten. Der ist ausschließlich für Kids im letzten Kindergartenjahr gedacht. Bei den

anderen Angeboten lernen Anfänger und Fortgeschrittene in einer Gruppe gemeinsam. Unsere Pädagoginnen und Pädagogen achten dabei besonders darauf, dass sie bezüglich Niveau und Alter homogene Gruppen bilden. Ein spezielles Angebot ist die Eltern-Kind-Gruppe in Ukulele mit drei Kindern und drei Müttern. Lerngemeinschaften fordern einen anderen Einsatz als Einzelunterricht, da das Lerntempo sehr unterschiedlich sein kann. Das erfordert andere Methoden und neue Unterrichtsstrukturen.



Wann sind Lerngemeinschaften gar nicht zu empfehlen?
Pöll: Das ist dann der Fall, wenn

„Die Kinder lernen, denken und arbeiten zusammen. Sie tauschen Ideen aus.“

Hubert Pöll

Alter oder Niveau nicht zusammenpassen. Oder wenn es im fortgeschrittenen Unterricht notwendig wird, zu differenzieren und individuell auf jeden Schüler und jede Schülerin einzugehen.

Was ist der Unterschied zwischen Lerngemeinschaft und Musizieren im Ensemble?
Pöll: Beim Gruppenunterricht steht das Erlernen der Fertigkeiten am Instrument im Vordergrund. Beim Musizieren im Ensemble ist es das gemeinsame Einüben eines Werkes oder Konzertes. Beim Elementaren Musizieren ist es das gemeinsame Erleben von Musik. Ziel ist ein gemeinsamer öffentlicher Auftritt.

Näheres:
www.krems.at/musikschule

Lerngemeinschaften an der Musikschule Krems

Erwachsene: Ukulele, tiefes Blech, Kammermusik, Alte Musik, Blockflöte, Schlagzeug, Gitarre, E-Bass, Gesang, Tanz, Querflöte

Eltern-Kind-Gruppen: Tanzgarten, Singen und Spielen, Ukulele

Kinder und Jugendliche: Tanz, Elementare Früherziehung, Musikalische Grundschulung für Streichinstrumente, Klavierkindergarten, Kinderchor, Mini-Chor, Querflöte, Klarinette, Gitarre, Violine, Blockflöte, Schlagwerk

Tarife pro Monat

Jede Einheit 50 Minuten:
2 Schüler:innen: 46,90 Euro
3 Schüler:innen: 39,90 Euro
4 Schüler:innen: 35,90 Euro
Erwachsene (ab 24 Jahre):
Zehnerblock: 158 Euro



www.imc.ac.at



University of
Applied Sciences
Krems

Open House

Sa, 17. Februar 2024
9:00 - 15:00 Uhr

- Business
- Health
- Science and Technology

IMC. It's all in me.



Rück- und Ausblick

Gehen und Radfahren in Krems: 2023 brachte für die aktive Mobilität in Krems Verbesserungen. Ein Beitrag von Michaela Binder.

Mit der neu gegründeten AG Gehen und Radfahren, bestehend aus Vertreter:innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung, und der Ernennung von zwei Fuß- und Radverkehrsbeauftragten räumt Krems der aktiven Mobilität zentrale Bedeutung ein. Auch wenn die Mühlen nicht immer so schnell mahlen, wie man es sich wünscht: Neben der Sanierung von Fuß- und Radwegen entlang der Ringstraße gab es zentrale Verbesserungen. So wurden im Stadtgebiet 140 Radabstellplätze neu geschaffen oder bestehende modernisiert. Weitere Anlagen wie zum Beispiel auf dem Lerchenfelder Hauptplatz, in der Kaiser-Friedrichstraße oder am Hohen Markt sind in Arbeit. Einen aktuellen Überblick bietet <https://www.krems.at/radverkehr>.

Der vormals viel zu schmale Gehsteig in der Hamerlingstraße wurde verbreitert und die Auto-Stellplätze

in Schrägparker umgewandelt. Die Straße wird als Einbahn geführt. Ausgenommen ist der Radverkehr. Für Radfahrende ist die Straße auf einem markierten Fahrstreifen in die Gegenrichtung befahrbar. In der Spitalgasse – im unmittelbaren Umfeld der Volksschule Hafnerplatz – wurde im Zuge der Schulsanierung ein gemeinsamer Fuß- und Radweg eingerichtet, sodass Radfahrer:innen nun direkt bis zum Eingang des Schulgebäudes fahren können.

Radweg-Sanierung, Ampelphasen

Für 2024 stehen zahlreiche weitere Projekte an, wie etwa die Fortführung der Radweg-Sanierung entlang der Wachaustraße. Wir setzen uns auch dafür ein, dass Ampeln an der Ringstraße so geschaltet werden, dass Fußgänger:innen mehr Zeit haben, die Straße zu überqueren. Außerdem sind zusätzliche Next-Bike-Stationen, das neue Mobilitätskonzept rund um den Campus und vieles mehr in Planung.

Haben Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge für den Fuß- und Radverkehr in Krems? Kontaktieren Sie uns: krems@rad-fussverkehr.at www.krems.at/radverkehr

Michaela Binder ist Fuß- und Radverkehrsbeauftragte in Krems

Stein näher an die Donau!

„Wie bringen wir Stein wieder näher an die Donau?“ Mit dieser Frage wandte sich die Stadt an die Kremserinnen und Kremser. Ihre Reaktionen fließen in die Planung mit ein.

In den nächsten Jahren soll der Hochwasserschutz in Stein erhöht werden. Dies bietet die einmalige Gelegenheit für Umbaumaßnahmen zugunsten der aktiven Mobilität (Zu-Fuß-Gehen, Radfahren), um den Stadtteil näher an die Donau zu rücken. An der Bürgerumfrage „Wie bringen wir Stein wieder näher an die Donau?“ nahmen zahlreiche Bürger:innen teil. Im Fokus standen dabei der Schürerplatz und der Rathausplatz. Die Auswertung ergab, dass drei Viertel der Bürger:innen eine verbesserte Anbindung besonders wichtig empfinden. Sie wünschen sich mehr Grün und weniger parkende Autos auf den beiden Plätzen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Kremser:innen die beiden Plätze mit mehr Sitzmöblierung wünschen, damit sich dort soziale Treffpunkte entwickeln können.

In einer Ausstellung im Rathaus Stein wurden die Umfrage-Ergebnisse präsentiert sowie vier Vorschläge zur Gestaltung von Querungen über die Bundesstraße aufgezeigt. Ziel der Umgestaltung sollen einerseits mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer sein und andererseits mehr Aufenthaltsqualität. Mehr dazu: www.krems2030/steinandiedonau



Baukultur, Teil 3.

Baudirektor Reinhard Weitzer stellt ein Bauprojekt vor, das für zeitgemäßes und angepasstes Bauen am Hang steht.

Bauen am Hang

Kurz bevor man auf der Kremstalstraße von Norden die Kremser Altstadt erreicht, verengt sich der Talquerschnitt und gibt den Blick auf den kulissenartig aufragenden Langenloiser Berg frei. Pittoresk wie Schwalbennester schmiegen sich die Gebäude an die nahezu senkrechten Felswände. Das Besondere dieser Lage erschließt sich rasch auch dem flüchtigen Betrachter.

An der wohl exponiertesten Stelle, genau in der rechtwinkligen Kurve „Am Steindl 16“, hat der Kremser Gestaltungsbeirat eine Neuplanung begleitet. Die Herausforderungen an diesem Standort waren mannigfaltig, und rasch wurde deutlich, dass das

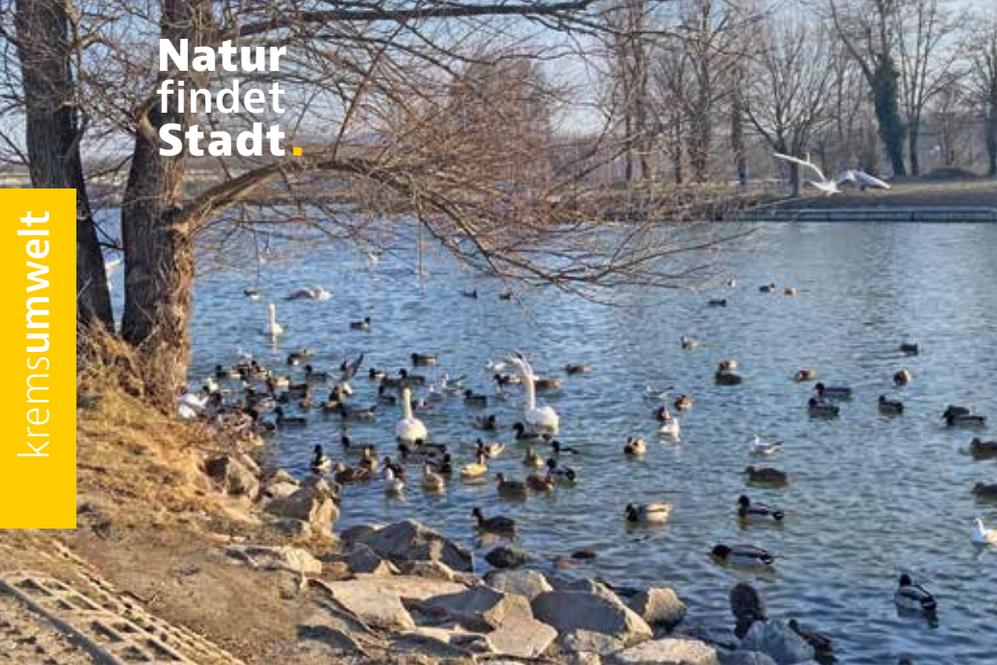
ursprüngliche Bauprogramm mit der erforderlichen städtebaulichen Passfähigkeit nicht in Einklang zu bringen war. Nach einem Planerwechsel und einigen Entwicklungsstufen war das nunmehr realisierte Zweifamilienhaus zu Papier gebracht.

Respektvoller Dialog

Der Neubau leitet in einem respektvollen Dialog seine Geometrie aus den giebel- und traufständigen Nachbargebäuden ab. Die Hausecke ist nach Süden und Westen mit Giebelflächen konzipiert, die in Kombination mit den verschnittenen Satteldächern eine starke turmähnliche Ecksituation ergibt.

Die Topographie wird für ein Garage- und Technikgeschoss genutzt, zum nördlichen Nachbarn wird im Obergeschoss abgerückt und eine großzügige Terrasse ausgebildet, von der man in den kleinen Garten blickt. In die weiß geputzte Fassade sind die großzügigen, in Proportion und Größe variierenden Öffnungen eingeschnitten. Portale, Fenster und Verblechungen sind einheitlich in elegantem „Perlbeige“ gehalten.

Das Projekt wurde vom Kremser Architekten Claus Ullrich geplant und war für die "Goldene Kelle" 2022 nominiert.



Gefiederte Wintergäste

Ein Spaziergang entlang des Donauufers hat zu jeder Jahreszeit seinen besonderen Reiz. Jetzt im Winter ist die ideale Zeit, die vielen Wasservögel zu beobachten und zu bestaunen.

Im Jänner und Februar gesellen sich zu den ganzjährig anwesenden Vögeln Wintergäste aus Nord- und Osteuropa, wenn dort die Gewässer zufrieren. Ein beliebter Beobachtungsplatz in Krems ist der Behördenhafen in der Mitterau. Hier fallen die Lachmöwen auf, vereinzelt mit einem Ring am Bein, der sie als Zuzügler z.B. aus Tschechien ausweist. Zu sehen sind auch Reiherenten und Pfeifenten, seltener Löffelenten, manchmal eine Bergente, eine Brautente und mit sehr viel Glück eine Meeresente aus dem hohen Norden oder aus Russland. Dazu zählt etwa die Schellente. Sie verdankt ihren Namen dem Klingeln, das sie mit ihren Flügeln

erzeugt. Enten tragen im Winter ihr Prachtkleid. Vor allem die Erpel sind dann leicht zu bestimmen: Grünköpfig schillernd die Stockerpel, schwarz-weiß mit Federschopf die Reihererpel, braunköpfig mit gelb-weißem Streifen die Männchen der Pfeifenten. Gut zu beobachten sind die Balzrituale zwischen Weibchen und Männchen, z.B. das Hinterher-Schwimmen und das Kopf-Nicken der Erpel. Übrigens: Alle Enten finden genug Futter.

Enten, Kormorane, Dohlen, Reiher

Zu den Enten gesellen sich Kormorane, Graugänse, Gänssäger, Haubentaucher, Zwergtaucher, das eine oder andere Blässhuhn und ganz selten ein Rothalstaucher. Und bei Einbruch der Dämmerung kann man im Behördenhafen Hunderten Dohlen beim Einflug zu den Schlafplätzen zusehen. Zum Stadtgebiet gehören auch am südlichen Donauufer die Gerinne der ehemaligen Fladnitz von Thallern über Angern bis Hollenburg. Nahe dem Spielplatz in Angern kann man Dutzende Höckerschwäne, Stockenten und Reiherenten, aber auch auch Schnatterenten, Löffelenten, Teichhühner, Zwergtaucher, Graureiher und Silberreiher beobachten.

Ein Beitrag von Franz Dorn

Aus der Topothek

Tief verschneit

Ein Bild mit Seltenheitswert im doppelten Sinn: In der Nacht zum 5. März 2006 hatte es ungewöhnlich viel geschneit, den Treppelweg entlang der Donau bedeckte eine dicke Schneedecke. Doch nicht nur das macht dieses Foto so interessant: In der Eisenbahnbrücke klappte eine große Lücke: Diese war die Folge einer Schiffskollision mit einem Brückenpfeiler wenige Wochen zuvor. Teile der Eisenbahnbrücke mussten zwecks Reparatur abgebaut werden. Die Szene bot ein einzigartiges Motiv für Fotograf:innen. Diese Bild stammt vom Kremser Fotografen Franz Karl, der das Dokument der Topothek Krems zur Verfügung gestellt hat.
<https://topothek.krems.at>





Fotos und Text: Pamela Schmatz



Ausgezeichnet! Für das Kremser Klima Tool gab es sogar einen Preis auf europäischer Ebene: den Climate Star 2023.

Energie & Klimaschutz: In der Baudirektion laufen viele Fäden zusammen. Die PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden liefern bereits jede Menge Energie – bald noch viel mehr.

„Jetzt nimmt Krems richtig Fahrt auf“

Warum selbst Graz nach Krems blickt: Unsere Stadt geht beim **Klima** voran. Baudirektor Reinhard Weitzer erzählt, wie's funktioniert.

Dass der Klimawandel eines der Zukunftsthemen ist, hat Krems schon vor über zehn Jahren erkannt. Als Klima- und Energiemodellregion (KEM) hat Krems die Weichen gestellt – die Stadt ist beim Klimaschutz mittlerweile vielerorts Vorbild. An welchen Schrauben jetzt gedreht wird, erzählt Baudirektor Reinhard Weitzer.

Das Kremser Klima Tool hat sogar einen europäischen Preis gewonnen – wie funktioniert es?

Reinhard Weitzer: Mit diesem Ampel-System bewerten wir alle Gemeinderats- und Stadtsenatsanträge. Rot, Gelb, Grün – das Tool zeigt sofort, wie klimaverträglich die Maßnahme ist, die wir gerade diskutieren. Das bringt das Thema nicht nur in die Debatte – es sorgt schon in der Planung dafür, dass man den Klimaschutz mitdenkt. Krems war die erste Stadt, die

dieses Tool installiert hat – mittlerweile blicken selbst große Städte wie Graz dafür nach Krems.

Was tut die Stadt Krems noch alles für den Klimaschutz?

Weitzer: Die strategische Basis haben wir schon vor vielen Jahren mit dem Projekt *kremsenergieautark 2030* gelegt. Wir wollen einerseits so viel Energie wie möglich einsparen – und andererseits unseren Strom selbst erzeugen. Mit dem neuen Biomasseheizkraftwerk der EVN beim Gewerbepark machen wir bilanziell einen Riesenschritt – hier wird Strom für 15.000 und Wärme für 30.000 Haushalte erzeugt. Auch Photovoltaik ist ein großes Thema: Mittlerweile sind zwölf öffentliche Anlagen installiert – auf Schulen, Kindergärten und so weiter. Die darauf erzeugte Energie wollen wir noch verdoppeln. In Zukunft wird das Schulzentrum die Hälfte seines Strombedarfs selbst erzeugen.

Wie profitieren Einzelne davon?

Weitzer: Zum Beispiel dadurch, dass die Stadt noch lebenswerter wird – denken Sie nur an die neue Ringstraße! Als nächstes sind die historischen Plätze an der Reihe: Wir werden jedes Jahr einen Platz grüner gestalten –

den Anfang macht der Dreifaltigkeitsplatz. Dazu gibt es Anreize, wie man selbst Energie sparen kann. Die KEM Krems organisiert zum Beispiel die Beratungsgespräche *Raus aus Öl und Gas*. Letztes Jahr waren es über 230! Auch der Kremser Stadtbus ist ein voller Erfolg – 2023 gab's wieder einen Fahrgäste-Rekord.

Warum engagiert sich die Stadt in so vielen Bereichen?

Weitzer: Weil wir als öffentliche Hand ein Vorbild sind – das ist in allen Köpfen angekommen. Die Stadt Krems nimmt in Sachen Energie und Klimaschutz nun richtig Fahrt auf. Es macht wirklich große Freude, diese Entwicklung mitgestalten zu können.

Klima-Ticket kostenlos ausborgen

Jede:r Bürger:in kann sich bis zu 5 mal pro Jahr eines der Schnuppertickets der Stadt Krems ausleihen, um den öffentlichen Verkehr für sich zu entdecken.
www.schnupperticket.at/krems

Kremser Stadtbus nützen
Warum nicht den Bus statt das Auto nehmen? Neu: Die Linie 7 vom Bahnhof in den Gewerbepark fährt nun im Stundentakt.

Energieberatung
„Raus aus Öl und Gas“
Termin vereinbaren unter umwelt@krems.gv.at

Restaurierung abgeschlossen

Frisch herausgeputzt präsentiert sich die Ortschaftskirche in Angern. Rechtzeitig zum Abschluss des Jubiläumsjahres 50 Jahre Krems-Süd hat die Stadt dem jungen Stadtteil damit noch ein Geschenk bereitet.

Die Ortschaftskirche Angern weist einen einfachen Grundriss auf – mit einem rechteckigen Hauptraum und einer anschließenden halbrunden Apsis. Der Turm trägt einen Zwiebelhelm. Die jüngsten Restaurierungsarbeiten konzentrierten sich auf die Fassade und die Turmhaube der Kapelle. Die finanziellen Mittel haben die Stadt Krems als Eigentümerin und das Bundesdenkmalamt bereitgestellt.

Die Geschichte der Ortschaft Angern geht bis Ende des 14. Jahrhunderts zurück. Erstmals wurde sie 1396 in einem Lehnbrief nament-

lich erwähnt. Im Archiv nachzulesen ist, dass Angern im Jahr 1754 zwölf Häuser umfasste. Knapp 30 Jahre später waren es 18 Häuser und 106 Seelen, die hier lebten. Haupteinnahmequelle war der Weinbau.

Um 1800 wurde die Ortschaftskirche errichtet. Die Glocke folgte 1809. Die Kapelle ist der Heiligen Barbara geweiht, der Schutzpatronin der Bergleute. Seit dem 18. Jahrhundert wurden in den Ortschaften südlich der Donau Bodenschätze abgebaut. In Angern war der Kohlenabbau bis 1965 in Betrieb.



Die Restauratoren Engelbert Hadeyer und Franz Kinastberger, Kulturamtsleiter Gregor Kremser, Doris Denk und Bürgermeister Dr. Reinhard Resch beim Lokalausganschein.



GESTALTE DEIN LEBEN POSITIV UND SORGENFREI

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

In der psychosozialen Beratung geht es um den Erhalt deiner psychischen Gesundheit, um schwierige Zeiten oder Situationen bestmöglich zu meistern.

BERATUNG ANGEHÖRIGER

Um stark für pflegebedürftige oder kranke Angehörige zu sein, darf die eigene Gesundheit nicht vernachlässigt werden. Überlastung und Hilflosigkeit kann mit Strategien und Selbstfürsorge vorgebeugt werden.

SYSTEMISCHE BERATUNG

Unsere Familie und unser Umfeld prägen uns stark. Um sie, uns selbst und unbewusste Einflüsse besser verstehen zu können, kann es hilfreich sein, das System genauer zu betrachten.

Weitere Informationen findest du auf meiner Website KALITERRA.AT



Vereinbare jetzt deinen ersten Beratungstermin!

ICH FREUE MICH DARAUF DICH KENNZULERNEN



Auch samstags in die Stadtbücherei

Was sich viele Stammkund:innen seit Jahren wünschen, ist damit Realität.

Wer den Samstag gerne für einen ausgiebigen Stadtbummel in der Kremser Innenstadt oder für Einkäufe auf dem Markt nutzt, kann dies nun optimal mit dem Besuch der Stadtbücherei verknüpfen. Geöffnet ist samstags zwischen 10 und 13 Uhr. Die Lage mitten in der Altstadt und

nahe der Fußgängerzone bietet sich an, sich gleich auch den Lesestoff für das Wochenende zu besorgen.

„Damit wollen wir die Bücherei noch näher an die Menschen bringen“, sagt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. Gemeinderätin Mag. Elisabeth Kreuzhuber freut sich, dass es „gelingen ist, die Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Leser:innen anzupassen“.

„Öffentliche Büchereien müssen heute mehr bieten als noch vor wenigen Jahren. Deshalb probieren wir immer wieder Neues aus und testen,

Büchereileiterin Kathrin Raffetseder (rechts) und ihr Team freuen sich jetzt auch samstags auf viele Besucher:innen

ob es gut ankommt“, sagt Doris Denk, Leiterin der Bereiche Kultur, Bildung und Tourismus.

Der offene Samstag läuft vorerst ein halbes Jahr zur Probe. Büchereileiterin Kathrin Raffetseder ist jedenfalls optimistisch: „Im abgelaufenen Jahr haben wir die Weichen für die räumliche Erweiterung gestellt, zum Beispiel wollen wir einen eigenständigen Jugendraum einrichten. Damit wird die Bücherei ein noch lebendigerer Ort.“

Dienstag bis Samstag ab 10 Uhr

Mit der Samstagsöffnung erweitert die Stadtbücherei ihre wöchentlichen Öffnungszeiten um vier Stunden. Diese sind nun einheitlicher. Für die Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten steht die Rückgabebox im Erdgeschoss zur Verfügung.

Die neuen Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen

Dienstag: 10-18 Uhr

Mittwoch: 10-16 Uhr

Donnerstag: 10-18 Uhr

Freitag: 10-16 Uhr

Samstag: 10-13 Uhr

www.krems.at/buecherei

Alte Tabakfabrik: Erinnerungen gesucht

1850 eröffnet, war die Tabakfabrik Stein über 140 Jahre lang ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Generationen von Frauen fanden hier Beschäftigung. 1991 wurde die Tabakfabrik geschlossen. Damit ging ein Kapitel selbstbewusster weiblicher Präsenz in Stein und Krems zu Ende.

Dieser wichtige Teil der Kremser Stadtgeschichte gerät zunehmend in Vergessenheit. Das museumkREMS hat vor drei Jahren die Geschichte der Tabakarbeiterinnen in die Ausstellung

Wo sind sie geblieben? Die Frauen von Krems aufgenommen. Nun bereitet die Universität für Weiterbildung Krems als Nachfolgerin in den historischen Mäuren eine Dauerausstellung vor. Im ersten Stock des Hauses wird die Geschichte der Tabakfabrik und der Arbeiterinnen präsentiert. Dabei bitten die Organisator:innen in Kooperation mit dem Stadtarchiv und dem museumkREMS um Unterstützung aus der Bevölkerung. Gesucht werden Fotos, Objekte und Dokumente, die an die Tabakfabrik und die Arbeiterinnen erinnern.

Die Ausstellung wird im Rahmen des Zeitgeschichteweges *KREMSMachtGeschichte* zu sehen sein, der im April eröffnet wird.



Kontakt:

Dr. Edith Blaschitz,

Department für Kunst-

und Kulturwissenschaften,

Universität für Weiterbildung Krems

edith.blaschitz@donau-uni.ac.at

Tel. 02732 893 - 2554

kremsveranstaltungen



ab 26.1., jeden
Freitags Eisdisco

24.1., 18 Uhr

Raucherentwöhnung

Rauchfrei in 6 Wochen

Anmeldung:

gesundheitskasse.at/rauchfrei

Österreichische Gesundheitskasse

05/0766-126214

25.1., 16-17 Uhr

Kunterbunter Zauberspaß mit Clown Poppo

Bühl Center, Wiener Straße 96-102

02732/73300

www.buehlcenter.at

ab 25.1., 17.30-21 Uhr

Gratis Badminton

ohne Anmeldung zu den

Trainingszeiten (acht Termine)

Equipment wird kostenlos zur

Verfügung gestellt

Schulzentrum Krems

www.badminton-krems.at

25./26.1., ab 9 Uhr

Carla-Flohmarkt

Sankt-Paul-Gasse 12

26.1., 17.30-20 Uhr

Eisdisco

jeden Freitag auf der Kunsteisbahn

02732/801-611

28.1., 17.30-19.30 Uhr

Abendeislaufen

Kunsteisbahn

jeden Sonntag

02732/801-611



14.2., One Billion Rising
am Museumsplatz

Sascha Osaka

28.1., 17 Uhr

Faschingskonzert

Kammerorchester Krems

Kremser Bank

Ferdinand Dinstl Saal

Info: 0664/4465361

www.kammerorchester-krems.at

30.1., 17-18.30 Uhr

Buchklub

Simone de Beauvoir –

sie kam und blieb

Stadtbücherei & Mediathek Krems,

Körnermarkt 14

vhs-krems.at

02732/801-382

1.2.-30.3.

Ostermarkt im Schlüsselamt

Dominikanerplatz 11

Info: 0676/3149155

www.schluesselamt.at

3.2., 9-13 Uhr

Spielzeugflohmarkt

Anmeldefrist: bis 27.1.

Bühl Center, Wiener Straße 96-102

Info: 02732/73300

www.buehlcenter.at

9.2., 19.30 Uhr

Tanzerei: Fasching im Haus der Regionen

Vorstadtgeiger

und die 3/4 Musikanten

Steiner Donaulände 56

Info und Anmeldung:

office@volkskulturnoe.at

02732 85015

www.volkskulturnoe.at

14.2., 14-15 Uhr

One Billion Rising Krems

Getanzter Protest für ein Ende der
Gewalt gegen Frauen und Mädchen,
Museumsplatz

Infos: Lilith Frauenberatung

02732/908010

www.kunsthalle.at

Weitere Veranstaltungen:

www.events.krems.at

Alle Angaben ohne Gewähr

*Tragen Sie Ihre Veranstaltungen
kostenlos online ein:*

www.krems.at/veranstaltungen

bewährt vielfältig

kremskultur 2024:
Am 22. März öffnet das museumkrem seine Pforten. kremskultur präsentiert ein gewohnt vielfältiges Ausstellungsprogramm in der Dominikanerkirche, im museumkrem und in der galeriekrem.



Die galeriekrem präsentiert heuer Michaela Hofmann-Göttlicher, Johann Feilacher sowie Susanne Schober mit *Körperfragmenten* (links), Günther Wolfsberger (Foto l.u.) zeigt seine Installation *Am Ende Licht* in der Dominikanerkirche, im November folgt ein weiteres Lichtfest.



Erstmals wird heuer der Erich-Grabner-Preis ausgelobt und am 12. April wird der zeitgeschichtliche Themenweg *KremsMachtGeschichte* eröffnet. Mit dem Erich Grabner Preis für künstlerische Grafik ehrt die Stadt Krem das Andenken des verstorbenen Altbürgermeisters. Die Ausstellung im museumkrem *offline_online*, die heuer weitergeführt wird, gibt bereits einen Vorgeschmack: Prämierte Druckgrafiken aus den Sammlungen des Museums geben einen vielfältigen Einblick in die Kunst

der 1970er Jahre. Unter dem Titel *Paper Unlimited* werden ab Mitte September jene Arbeiten ausgestellt, die in die engere Auswahl des Bewerbs für den Preis gekommen sind. Die Preisträger:innen werden im Rahmen einer Gala im November vorgestellt.

In der Dominikanerkirche zeigt der Kremser Künstler Günther Wolfsberger seine Installation unter dem Titel *Am Ende Licht*. BJ Nilsen wird dazu passend eine Toninstallation komponieren und präsentieren.

Die galeriekrem präsentiert heuer Michaela Hofmann-Göttlicher mit filigranen Papierobjekten und Collagen, Susanne Schober mit Körperfragmenten in Form von Fresken und Johann Feilacher mit *Prints & small sculptures*. Im November steht im Rahmen des Europäischen Literaturfestivals *Verborgenes und Erlesenes* auf dem Programm. Ebenfalls im November gibt es die vierte Auflage des *Lichtfest Krem*.

www.krems.at/kultur

Köchelgesellschaft Krem: Das Jahr beginnt mit Anton Bruckner

Anton Bruckner, dessen Geburtstag sich am 4. September zum 200. Mal jährt, eröffnet den diesjährigen Konzertreigen. Alexander Burggasser, Sophie Kolarz-Löschberger, Severin und Benedikt Endelweber, Tommaso Huber, Harald Haslinger, Reinhard Zmöltnig, Ronald Peter, Biliana Tzinlikova und Lukas Moser bringen am 15. Februar im Kloster

Und die Symphonie Nr. 7 E-Dur zur Aufführung. Dem Konzert geht ein Einführungsvortrag von Manfred Permoser voran.

Weitere Termine 2024 im Überblick:
Ludwig von Beethoven, Witold Lutoslawski, Dmitri Schostakowitsch:
Samstag, 16. März, 19 Uhr,
Klangraum Krem Minoritenkirche

Knoedel – Wunderrad
Freitag, 5. April, 20 Uhr
Haus der Regionen

Geburtstagskonzert
80 Jahre Alfred Endelweber

Samstag, 8. Juni, 19.30 Uhr
Piaristenkirche

Beethoven-Festival: 13.-15. September
Schloss Wasserhof – Schüttkasten

Film „Tär“ und Gespräch
Dirigentin Elisabeth Attl
mit Severin Endelweber:
Samstag, 19. Oktober,
Kino im Kesselhaus

200 Jahre Bedrich Smetana
Kammermusik erklärt gehört
Do, 21. November, 19.30 Uhr

koechelgesellschaft.at



Neuer Sportverein: Basketball

Der neue Verein *Union Basketball Krems* schließt eine Lücke im Sportangebot der Stadt. Was vor einigen Jahren in Fels mit „Basketball am Wagram“ seinen Anfang nahm, hat sich zur Erfolgsgeschichte weiterentwickelt. Der junge Verein, der bisher ausschließlich in Fels am Wagram trainierte, hat nun auch in Krems einen Verein gegründet. Das erklärte Ziel des *Union Basketball Krems*: „Wir legen unser besonderes Augenmerk auf den sportlichen Nachwuchs und auf Trainerausbildung“, so Obmann Andreas Stolze. Mit einem gut ausgebildeten Trainer:innenteam sollen Kinder in ihrer Entwicklung gefördert und der Spaß am Sport geweckt werden. „Basketball als Team sport bietet dazu ausgezeichnete Möglichkeiten“, lädt Stolze ein. Um alle

ehrgeizigen Ziele umzusetzen, ist der Verein auf Sponsorsuche.

„Seit gut drei Jahren bieten wir Training in Krems an und pflegen Kooperationen mit Volksschulen und Gymnasien in der Region. So war es logisch, dass wir einen Schritt weitergehen.“ Krems verfüge über eine sehr gute Infrastruktur, so Stolze weiter. „Auch das Potenzial und die Nachfrage von den Studierenden der Universitäten sind groß.“ Den Vorstand bilden Andreas Stolze (Obmann), Wolfgang Lehr (Kassier), Sebastian Amberger (Schriftführer) und Roberto Exenberger (Jugendreferent).

Schnuppertraining möglich

80 Mitglieder zählt der junge Verein bereits, darunter Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es gibt bereits Teams in den Altersgruppen U10/U12, U14 und U16/19, darüber hinaus ein Damen- und ein Herrenteam. Und auch Hobby-Spieler:innen kommen nicht zu kurz. Wer mitmachen möchte, ist jederzeit herzlich zum Schnuppertraining geladen.

Das Training findet in der Turnhalle des BORG Krems (Heinemannstraße) statt, und zwar montags und freitags (außer in den Ferien).

*Kontakt: 06704061007
hallo@basketball-krems.at
Nähere Infos mit genauen Trainingszeiten finden sich auf der Webseite
<http://basketball-krems.at>*



Augenblicke

Alex Schimanofsky präsentiert im Jugend Kulturraum Krems seine Bilder und Zeichnungen. Die Vernissage findet am Freitag, den 16. Februar, um 18 Uhr statt. Der Kremser Schüler ist ein vielseitiger Künstler. Er hat schon bei den vorangegangenen Manga-Ausstellungen mitgewirkt, doch sein Repertoire ist weitaus größer. In *Augenblicke* erwarten die Besucher:innen realistische Darstellungen, unterschiedliche Einblicke und Perspektiven in verschiedenen Techniken.

Doris Krammer vom Jugend Kulturraum Krems sagt: „Alex ist einer von vielen Jugendlichen in Krems, die ein unglaubliches Potenzial in sich tragen. Ich freue mich, dass wir das gemeinsam sichtbar machen können.“ Übrigens: Alex' Arbeiten kann man auch kaufen. Am besten, Sie schauen vorbei!

*Augenblicke
Alex Schimanofsky
Vernissage: Fr., 16.2., 18 Uhr
Jugend Kulturraum Krems
St.-Paul-Gasse 10, Krems.
Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag 15-19 Uhr*

Helmut sucht euch!

Das Kremser Magazin für Jugendkultur wirbt um Nachwuchs-Redakteur:innen und junge Künstler:innen, die die Zeitschrift mit kreativen Beiträgen gestalten.

Einer dieser jungen Künstler ist Alexander Schimanofsky. Der 19-jährige BORG-Schüler hat zum Beispiel für die jüngste Ausgabe der Jugendzeitschrift *DasHelmut* das Titelbild gestaltet.

DasHelmut erscheint vier Mal pro Jahr und fungiert als Sprachrohr: Jugendliche haben hier eine Möglichkeit, sich der Gesellschaft mitzuteilen,

ihre Talente zu zeigen und sich als Reporter:innen zu versuchen.

Wenn du gerne zeichnest, fotografierst oder schreibst, schick deinen Beitrag an office@dashelmut.at. So kann etwa dein Artwork ein nächstes Titelbild sein. Wir freuen uns über jede Form von Verstärkung im Redaktionsteam!

<http://dashelmut.at>

kremskommentare



Sehr geehrte Kremserinnen und Kremser!

Der Jahreswechsel ist für Umfrageinstitute eine willkommene Gelegenheit, ihre Ergebnisse medienwirksam zu präsentieren. „2023 war besser als die Jahre zuvor“, titeln die einen, „Die Menschen sehen verunsichert in das Jahr 2024“, befinden die anderen. Eine möglichst objektive Rückschau auf das vergangene Jahr und eine darauf aufbauende Zukunftsprognose sind vielleicht hilfreicher. Da wäre einmal die Corona-Pandemie, die uns in den vergangenen drei Jahren vieles abverlangt hat, aber die wir auch gemeinsam gemeistert haben. Dann kam der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der zu globalen Wirtschaftsauswirkungen wie z.B. zur Verteuerung fast aller Energiequellen geführt hat. Das befeuerte die Inflation, die Preissteigerungen haben den finanziellen Spielraum vieler Familien bedrohlich eingeschränkt. Eigentlich nur schlechte Nachrichten – oder gibt es auch Positives? Ja, das gibt es, und ganz besonders in Krems. Die Kremser Ringstraße erstrahlt nach vierjähriger Sanierung im neuen Glanz. Heuer erfolgt der Spatenstich für den Neubau des Hallenbades. Die Stadt Krems wirtschaftet vorbildlich und schafft damit Spielraum für weitere Zukunftsprojekte, die noch mehr Lebensqualität bringen werden. Zuversicht ist also angesagt. Alles Gute für 2024!

Eva Hollerer

1. Vizebürgermeisterin (SPÖ)



Sehr geehrte Kremserin, sehr geehrter Kremser!

Ich darf Ihnen ein frohes Neues Jahr und viel Erfolg wünschen! Den Kremserinnen und Kremsern wünsche ich Vernunft und Hausverstand der politischen Entscheidungsträger. Die Volkspartei Krems tritt für Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs und für sichere Fuß- und Radwege ein. Wofür wir nicht zu haben sind: wenn Straßenzüge ohne Vorankündigung verengt werden, Fahrverbote zulasten des Großteils der Bevölkerung erlassen oder Ideen, die, weil sie nicht von der Stadtführung kommen, verworfen werden, wenn Egelsee und Krems-Süd punkto Öffi-Angebote weiterhin stiefmütterlich behandelt werden. Ein schlechter Stil ist dabei, politische Entscheidungen bei Gegenwind auf die Verwaltung abzuwälzen. Unser Zugang: Förderung klimafreundlicher Mobilität ohne Autofahrer:innen zu schikanieren. Mit Vernunft und Hausverstand ist die Volkspartei Krems im vergangenen Jahr das Thema Klimaschutz angegangen. Durch die Umstellung auf LED-Technologie im Stadion und am Eislaufplatz wird Energie eingespart. Die PV-Anlage auf der Sporthalle wird erweitert. Schade, dass die neue Badearena nicht den höchsten Energieeffizienzkriterien entsprechen wird. Hoffen wir also auf Vernunft und Hausverstand bei wegweisenden Entscheidungen.

Dr. Florian Kamleitner

2. Vizebürgermeister (ÖVP)

Home of Construction

**PORR Bau GmbH . Tiefbau
NL NÖ . Baugebiet Krems
Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau
T +43 50 626-1401
porr.at**

PORR

kremstelegramm



1



4



3



2

1 Erlesen

Mit Dirk Stermann konnte Büchereileiterin Kathrin Raffetseder einen weiteren prominenten Autor begrüßen. Stermann ist Schauspieler, Radiomoderator und einem großen TV-Publikum vor allem als Teil des Kabarettisten-Duos Stermann & Grissmann („Willkommen Österreich“) bekannt. Dass er auch ein begnadeter Autor und Erzähler ist, stellte er in der Stadtbücherei & Mediathek unter Beweis. Mit Auszügen aus seinen jüngsten beiden Büchern, *Maksym* und *Mir geht's gut, wenn nicht heute, dann morgen*, begeisterte er das Publikum. Doris Denk, Leiterin des Bereichs Kultur, und Büchereileiterin Kathrin Raffetseder begrüßten Dirk Stermann in der Stadtbücherei.

2 Theater für den guten Zweck

Vor Weihnachten präsentierte das Ensemble Donautheater „Josef und Maria“, eine Art moderne Herbergssuche aus der Feder von Peter Turrini. In den Hauptrollen

waren Hanna Mayer und Heinz Kubinecz zu sehen. Regie führte Helmut Mayer. Der Erlös aus drei Vorstellungen – jedesmal vor vollem Haus im Konzertsaal der Musikschule Krems – ist dem Sozialkonto der Stadt Krems zugutegekommen. Vizebürgermeisterin Eva Hollerer konnte einen Scheck in Höhe von 1750 Euro entgegennehmen. Aus dem Sozialkonto werden in Not geratene Kremser Familien rasch und unbürokratisch unterstützt.

3 Neue Ehrenbürgerin

Marga Wagner-Pischel, Präsidentin der Danube Private University (DPU), wurde mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt Krems ausgezeichnet. Mit Weggefährten und Ehrengästen wurde die Verleihung im Rathaus Stein groß gefeiert. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch würdigte die Verdienste Wagner-Pischels, ihr außerordentliches Engagement und ihre nachhaltigen Verdienste um Medizin und Wissenschaft. Damit habe sie einen

wesentlichen Teil zur Stärkung des Bildungsstandorts Krems beigetragen, so Resch. „Marga Wagner-Pischel hat die DPU zu einem Ort des Wissensaustausches und der Exzellenz gemacht, der auch international sehr geschätzt wird“, betonte Landesrat Ludwig Schleritzko. Marga Wagner-Pischel gründete 2002 mit ihrem Mann Jürgen Pischel die Postgraduale Universitätsstudien für Heilberufe GmbH. 2009 folgte als damals erste Privatuniversität des Landes die Akkreditierung der Danube Private University für Zahnmedizin. Die Geehrte freut sich auf „viele weitere spannende aktive Jahre der Zusammenarbeit mit der Stadt Krems und dem Land Niederösterreich“.

4 Ersatzbrücke über den Kremsfluss

Der Hochwasserschutzbau entlang der Krems befindet sich in der finalen Phase. Die Arbeiten finden im Stadtteil Rehberg ab Höhe der Mühlhofsiedlung flussauf-



Pamela Schmatz



5

6

7

Handshiev Erhalt



8

wärts statt. In diesem Zusammenhang musste die so genannte Milotabrücke bei Volksschule und Kindergarten abgebaut werden. Damit vor allem Schulkinder keinen Umweg in Kauf nehmen müssen, hat man auf Höhe der dicht bewohnten Mühlhofsiedlung eine Ersatzbrücke errichtet. Tatkräftige Unterstützung kam dabei vom Bundesheer. Die Behelfsbrücke wird voraussichtlich bis Mitte des Jahres bestehen bleiben.

5 Sonnenstrom: Öffentliche Gebäude als Vorbilder

14 städtische Gebäude in Krems sind bereits mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Und es sollen noch weitere folgen, kündigt Mag. Karl Rauscher an, der für das städtische Energiemanagement verantwortlich ist. Um in der Bevölkerung das Bewusstsein zu schärfen für die Versorgung mit erneuerbarer Energie, wird jedes öffentliche Gebäude mit Sonnenstromanlage mit einer leuchtend-

gelben Hinweistafel gekennzeichnet. Zum Beispiel das Schulzentrum Krems: Die Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt 50 Prozent des jährlichen Strombedarfs am Standort. „Berücksichtigt man das neue Biomassekraftwerk, rückt das Ziel, die vollständige Versorgung der Stadt mit erneuerbarer Energie, in Sichtweite“, freut sich Baudirektor Reinhard Weitzer.

6 Neuer Turnsaal

In den vergangenen Sommerferien wurde der Turnsaal der Volksschule Stein saniert und modernisiert. Die Fertigstellung erfolgte im Herbst. Der neue Boden und die Prallschutzwände machen das Herumtoben sicherer als bisher. Fix verbaute Sportgeräte wie die Sprossenwand und die neue Tonanlage fördern die Bewegungslust der Kinder. Weiters wurden neue Heizkörper montiert und ein zusätzlicher Fluchtweg errichtet. Gesamtkosten: 470.000 Euro.

7 20 Jahre Palliative Care

Im Jahr 2003 wurde die palliative Betreuung am Universitätsklinikum Krems etabliert. Dieses Jubiläum wurde gebührend gefeiert. Den Anfang machte ein mobiles Palliativteam unter der damaligen Pflegedirektorin Christa Stelmüller mit fünf diplomierten Pflegerinnen. Drei Jahre später erhielt die Strahlentherapie-Onkologie sechs Betten für Palliativmedizin. Seit 2008 ist Gründungsmitglied Gabriele Pachschwöll pflegerische Leiterin. Ärztliche Leiterin ist seit 2014 Dr. Gudrun Kreye. Heute betreut das Team der Palliativstation mit acht Betten unheilbar kranke Patient:innen und deren Angehörige. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Berufsgruppen sowie die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fördervereins „Palliative Care“ ergänzen das umfangreiche palliativmedizinische Angebot.

8 Erfolg für Karl Landsteiner Universität

Bei der klinischen Studie zur Behandlung eines kleinzelligen Lungenkarzinoms spielt die Karl-Landsteiner Privatuniversität (KL Krems) eine wichtige Rolle. Nun wurden die Ergebnisse einer international durchgeführten klinischen Studie zu einem Immuntherapeutikum (Tarlatamab) veröffentlicht, die eine vielversprechende Prognose für die Betroffenen zeigt. Bei dieser Studie spielte das Universitätsklinikum Krems der KL Krems eine bedeutende Rolle. Die Ergebnisse wurden sogar im New England Journal of Medicine veröffentlicht. Foto: Julia Orfandl BSc, Dr. Sabin Handshiev, Primar.Clin.Ass.Prof. Dr. Peter Erhalt, Clin.Ass.Prof. DDR. Klaus Hackner (von links) vom Universitätsklinikum Krems.

kremsmeinung



Parken, Ein-, Durch- und Ausfahrt verboten

Wie man lesen durfte, wurde am Wachtberg mittels Fahrverbot eine Ruhe-Oase für Anrainer geschaffen. Das freut mich für die Bewohner, für die anderen Kremser ist der Berg jedoch mit dem Auto

nicht nutzbar. Für den Erhalt der Straße oder die Schneeräumung muss die Allgemeinheit aber aufkommen. Eine Privatstraße auf Kosten der Allgemeinheit?

Wer verordnet ein solches Fahrverbot, und warum? In Lerchenfeld versuchen die Menschen seit Jahren, die Wasendorferstraße vom Verkehr

zu beruhigen. Seitens des Bürgermeisters heißt es zu Schwellen oder anderen Maßnahmen nur „Nein, leider unmöglich“. Statt weniger Verkehr wird sogar der Stadtbus durchgefädelt. So schaut eine „gerechte“ Verkehrspolitik in Krems aus.

Mag. Susanne Rosenkranz
Gemeinderätin (FPÖ)



Auf ein gutes Jahr 2024 für Krems und seine BürgerInnen!

Andere Orte haben Probleme, für das laufende Jahr ein ausgeglichenes Budget zu erstellen, wie zum Beispiel Wr. Neustadt. Krems hatte 2011 die höchsten Schulden in Österreich. Nach der

Sanierung der Stadtfinanzen wurden wir dreimal als besonders zukunftsfit ausgezeichnet. Der Schuldenabbau von über 100 Mio. Euro ermöglicht trotz geringen dreiprozentigen Gebührenerhöhungen bei Wasser, Kanal und Müll aktuell wieder einen Überschuss in der Budgetplanung. Trotz langer Blockaden beginnt

dieses Jahr der Neubau des Hallenbades. Auf KLS-Initiative werden die Richtsätze für die Mietzinszuschüsse der Stadt an die Entwicklung der letzten zehn Jahre angepasst. Allen Kremser:innen und unserer Stadt ein hoffentlich friedliches neues Jahr

Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Budget, Gebühren und Abgaben

Man kann über die Sinnhaftigkeit der Lustbarkeitsabgabe diskutieren. Ich bin aber froh, dass mein Vorschlag aufgenommen wurde, alle gemeinnützigen Vereine von der Abgabe zu befreien. In Krems engagieren sich

viele Menschen ehrenamtlich in verschiedensten Bereichen. Durch einen Wegfall der Abgabe werden nicht nur deren Einnahmen verbessert, sondern es fällt auch ein großer bürokratischer Aufwand weg. Für alle anderen Veranstalter wird die Abgabe zwar nur um 2 Prozent reduziert, es besteht jedoch die Möglichkeit ei-

ner Förderung. Vielleicht ist es dann doch einfacher, diese Abgabe ganz abzuschaffen, denn die kommunalen Abgaben sind in Krems ohnehin schon lange an der oberen Grenze der Belastbarkeit angekommen.

Robert Simlinger
Gemeinderat
(NIK Neos in Krems)



Frohes neues Jahr!

Der Jahreswechsel ist immer eine gute Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und zu analysieren, was gut und was vielleicht nicht so gut war. Gerade im Bereich Klimaschutz konnte der Kremser Gemeinderat einige

wichtige Projekte beschließen. Wie zum Beispiel PV-Anlagen (Freiflächen, Sporthalle), Begrünung Hoher Markt, zusätzliche optimierte Abstellplätze für Fahrräder und vieles mehr. Das alles darf aber keineswegs ein Grund zum Feiern oder ein Grund sein, sich darauf auszuruhen. Denn gerade, wenn es um Klima-

politik geht, wurde in den Jahren davor viel zu wenig gemacht. Deshalb müssen wir hier konsequent und schnell weitermachen. Begrünung aller Stadtteile, Fahrradstraßen, PV Ausbau, Leerstand-Management und vieles mehr.

Markus Schwarz
Gemeinderat (Grüne)



Geschätzte Kremser:innen,

ein spannendes Jahr liegt hinter uns, das für viele Bürger:innen nicht leicht zu bewältigen war. Zum einen durch die stark gestiegene Inflation, die sich in den Lebensmittel- und Mietkosten widerspiegelt, und zum anderen

belastet uns der Ukraine-Konflikt mit Russland, der zu den horrend gestiegenen Energiepreisen geführt hat, sehr. Die Stadt Krems reagierte darauf mit der Installation der neuen Straßenbeleuchtung, eine von vielen Maßnahmen zum Energiesparen, die notwendig war. Diese wurde aus Effizienzgründen realisiert. Dabei hat

man darauf Wert gelegt, dass damit keine Verschlechterung der Verkehrssicherheit einhergeht. Für 2024 wünsche ich Ihnen, liebe Kremser:innen, viel Erfolg und Gesundheit. Wir werden auch die kommenden Herausforderungen meistern.

Jochen Haslinger
Gemeinderat (MFG)

kremsgemeinderat

13. und 14. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29. November und 19. Dezember 2023

Subvention FH Krems

Die Stadt Krems gewährt der IMC Fachhochschule Krems für das Jahr 2023 eine nicht rückzahlbare Subvention in Höhe von 200.000 Euro. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch

Parkdeck Ringstraße

Im Parkdeck Ringstraße werden ab 1. Jänner 2024 Inhaber:innen von Bewohnerparkkarten der Kurzparkzone Altstadt zunächst 13 Stellplätze um 20 Euro pro Monat zur Verfügung gestellt. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Mag. Peter Molnar

Subvention Wachauarathon

Die Stadt Krems gewährt der Wachauarathon GmbH eine Subvention in Höhe von 16.000 Euro für die Veranstaltung 2023. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin DI Bernadette Laister

Badearena NEU

Die Stadt Krems setzt den Entwurf 2.0 für die Badearena NEU des Büros skyline architekten zu maximalen Errichtungskosten in Höhe von 38 Millionen Euro um. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

PV Anlage Sporthalle

Die Stadt gibt die Erweiterung der Photovoltaikanlage auf den Dachflächen der Sporthalle Krems in Auftrag. Die Kosten betragen 270.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Mag. Peter Molnar.

Erich Grabner Preis

Die Stadt Krems lobt den Wettbewerb „Erich Grabner Preis für künstlerische Grafik“ aus. Mit der Planung und Organisation wird das Kulturamt beauftragt. Der Gemeinderat befürwortet die Statuten des Preises. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch

Außer- und überplanmäßige Ausgaben

Der Gemeinderat genehmigt für das Rechnungsjahr 2023 über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer

Lustbarkeitsabgabe

Die Stadt Krems ändert per 1. Jänner 2024 die Verordnung über die Erhebung der Lustbarkeitsabgabe. Die Höhe wird vereinheitlicht. Veranstaltungen von Sport-, Kultur- und sonstigen Vereinen, Feuerwehr und Rettungswesen, schulische und universitäre Veranstaltungen, geschlossene Tanzunterrichtskurse, Sportwettkämpfe und Veranstaltungen traditioneller Heimat- und Volksmusik sind von der Abgabe befreit. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer

Gemeindeabgaben

Die Stadt beschließt die Gebührenanpassung für die Wasserversorgung und Wassergebühren sowie für Kanal für das Jahr 2024. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Sepp-Doll-Stadion

Die Stadt gibt Adaptierungsarbeiten des Sepp-Doll-Stadions in Auftrag. Die Arbeiten umfassen unter anderem die Anpassung des Spielfelds und überdachte Rollstuhlplätze. Die Kosten sind mit 20.000 Euro veranschlagt. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin DI Bernadette Laister.

Tierfriedhof

Die Stadt Krems errichtet einen Tierfriedhof. Hierfür wird eine Tierfriedhofsverordnung beschlossen, gültig ab 1. Jänner 2024. Einstimmig angenommen. Die Tierfriedhofsgebührenordnung wird mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Ferienbetreuung

Die Stadt schafft ein Angebot für die Ferienbetreuung von Volksschulkindern und Schüler:innen der Allgemeinen Sonderschule Krems. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Martin Zöhler.

Kindergarten Gneixendorf

Die Stadt Krems beauftragt die Kremser Immobiliengesellschaft mit der Erweiterung des Kindergartens Gneixendorf um eine dritte Gruppe mit allen erforderlichen Räumlichkeiten. Sie verpflichtet sich gleichzeitig zur Anmietung dieser Räumlichkeiten auf mindestens 30 Jahre. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Martin Zöhler.

Die nächste öffentliche Gemeinderatsitzung findet am Mittwoch, 31. Jänner, 18 Uhr, im Rathaus Stein statt. www.krems.at/gemeinderatlive

kremservice

Unterstützung für Alleinerziehende

Juno ist ein Verein für getrennt lebende und allein erziehende Eltern, die Unterstützung in verschiedenen Bereichen brauchen, von existenziellen Sorgen bis hin zu psychosozialer Beratung. Darüber hinaus gibt es Betreuung und Begleitung durch den Behördenschwung und Vernetzungstreffen zum Austausch mit anderen Alleinerziehenden. Die Beratung erfolgt zum Großteil digital. Ansprechpartnerin für NÖ ist Sozialarbeiterin Sabine Göls. Terminvereinbarung unter goels@alleinerziehen-juno.at. Telefon: 0690/102 95 007 (Montag, Dienstag, 9-12 Uhr, Mittwoch, 8.30 bis 18 Uhr) www.alleinerziehen-noe.at, www.lilith-krems.at/verein

Heizkostenzuschuss

Das Land NÖ unterstützt hilfsbedürftige Bürger:innen des Landes mit einem einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von 150 Euro. Mit der Sonderförderung in Höhe von 75 Euro können Betroffene insgesamt 225 Euro beziehen. Der Personenkreis umfasst Bezieher:innen einer Mindestpension (Ausgleichszulage) oder einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, Bezieher:innen von Kinderbetreuungsgeld oder eines Kinderbetreuungszuschusses und Personen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt. Anträge bis 31. März 2024 einbringen: Magistrat der Stadt Krems, Amt für soziale Verwaltung, Obere Landstraße 4, E-Mail: sozialamt@krems.gv.at. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8-12 Uhr. Telefon: 02732/801-288.

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzumelden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Ärztendienst

Der Ärztendienst ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141 erreichbar. Die diensthabende Wochenend-Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. www.arztnoe.at, www.141.at
Gesundheitshotline: Telefon 1450
Zahnärztlicher Notdienst:
Sa, So- und Feiertage,
9-13 Uhr: Telefon 141,
<http://noe.zahnaerztekammer.at>
Apothekennotdienst: www.apo24.at

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung. Online-Störmeldung über www.evn.at. bzw. per App, E-Mail: lichtservice@evn.at, Tel. 02732/82915, Wichtig: Straße und Hausnummer des nächstgelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Hallenbad und Sauna:
Di bis Fr 9-21 Uhr,
Sa, So und Feiertag 9-20 Uhr
www.badearena.at
Bücherei & Mediathek:
Dienstag, 10-18 Uhr, Mittwoch,
10-16 Uhr, Donnerstag, 10-18
Uhr, Freitag, 10-16 Uhr, Samstag
10-13 Uhr, www.krems.at/buecherei
museumkrems:
Winterpause bis März
www.museumkrems.at

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Terminvereinbarungen nach vorheriger Kontaktaufnahme unter bebe@krems.gv.at oder 02732/801-899. Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/behinderung. Mehr Informationen auf: www.facebook.com/bebeKrems

Bausprechtag

Zweimal im Monat lädt das Service Center Bauen zu Bausprechtagen. Im Vorfeld können die Einreichpläne für Neu-, Zu- und Umbauten, Fragen zur Flächenwidmung, zu möglicher Bebauung, Erschließung, Ver- und Entsorgung usw. mit Fachleuten des Magistrats abgeklärt werden: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. Anmeldung: Tel. 02732/801-406

Pensionssprechstunden

Die ÖGK bietet in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt Beratungen. Telefonische Vereinbarung unter 050303/32170

Partner- und Familienberatung

Die Partner- und Familienberatung des Hilfswerks NÖ bietet in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und dem Kremser Gericht Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr. Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810.

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung:
Vorwahl bei allen: 02732
Bgm Dr. Reinhard Resch
Rathaus Krems, Tel. 801-221
bgm@krems.gv.at,
Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems
Tel. 0676/848 828 211, 801-396,
Vbgm. DI Dr. Florian Kamleitner
Rathaus Krems, Tel.801-216,
StR Günter Herz: Service Center
Bauen, Tel. 0676/939 54 41,
StR DI Bernadette Laister
Tel. 0664/38 98 408,
StR KR Prof. Helmut Mayer
Tel. 0664/33 00 190,
StR Mag. Peter Molnar
Tel. 0676/55 40 114,
StR Martin Sedelmaier
Tel. 0664/37 33 122,
StR Werner Stöberl
Tel. 0664/51 20 733,

StR Martin Zöhrer
Tel. 0664/14 15 156,
StR Christoph Hofbauer
Tel. 0664/101 37 97

AWA-Abfuhrtermine

Die Abfuhrtermine für Rest- und Biomüll sind für Internet-Nutzer unter www.krems.at/muellkalender aktuell abrufbar. Telefonische Auskunft: 02732/801-652

Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs bietet Rat und Hilfe am Freitag, 9. Februar, ab 13.30 Uhr, Hofbräu am Steinertor, Südtirolerplatz 2. Infos: 0664/559 13 09 oder 0676/462 54 55

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)
Egelsee 20 mg/l
Gneixendorf 21 mg/l
Krems, Weinzierl und Landersdorf 23 mg/l
Rehberg 22 mg/l
Scheibenhof 20 mg/l
Stein 19 mg/l
Angern, Hollenburg, Thallern und Brunnkirchen 33 mg/l
Wasserhärte zwischen 10dH° und 23 dH°, da das Mischungsverhältnis nicht immer gleich ist. Annähernd gleichbleibend ist es in Angern, Hollenburg, Thallern und Brunnkirchen mit 20 dH°.
Nähere Info: 02732/801-841

Standesamt

Geburten

Charlotte Fasel, 31.10.; Meryem Efatoska, 5.11.; Elias Schober, 9.11.; Pia Sophie Judmann, 10.11.; Emil Hasengst, 14.11.; Avina Eleanor Rahmani, 15.11.; Joseph Nepomuk Tastel, 29.11.; Dominik-Andrei Turcas, 12.12.; Leon Werner, 17.12.;

Hochzeiten

Herbert Wällner und Pamela Riedl, 31.10.; Willibald Löffler und

Christina Denk, 9.11.; Alexander König und Alexandra Vigne, 2.12.;

Sterbefälle

Leopoldine Tiefenböck (1929), 27.10.; Adolf Buchegger (1939), 28.10.; Herbert Ruthner (1951), 27.10.; Alfred Göls (1926), 31.10.; Leopold Poster (1933), 1.11.; Waltraud Wandl (1944), 5.11.; Mathilde Reitschmied (1930), 1.11.; Rosa Fabian (1936), 4.11.; Franz Riedinger (1934), 8.11.; Ingeborg Weghofer (1940), 11.11.; Annemarie Richter (1948), 13.11.; Herta Kolber-Rusu (1945), 14.11.; Erika Walter (1937), 16.11.; Nikola Matanovic (1985), 14.11.; Gerhard Dietz (1939), 19.11.; Maria Stockinger (1939), 19.11.; Kurt Eger (1963), 17.11.; Wolfgang Helmer (1967), 20.11.; Angela Sinnhuber (1931), 17.11.; Johanna Holzmann (1939), 21.11.; Adnan Fazlic (1964), 16.11.; Hadmar

Lichtenwallner (1944), 24.11.; Ursula Schmidt (1938), 21.11.; Elisabeth Bulander (1921), 26.11.; Claudia König (1993), 28.11.; Gerlinde Seidl (1942), 29.11.; Wolfgang Backhausen (1938), 28.11.; Wilhelmine Strasser (1930), 30.11.; Leopoldine Sinek (1937), 1.12.; Peter Vostatek (1950), 5.12.; Ewald Griener (1939), 5.12.; Gertrude Werner (1930), 4.12.; Hans Enzinger (1942), 16.12.; Josefa Eder (1936), 16.12.; Andreas Lemp (1975), 7.12.; Ibragim Dzhabaev (1999), 18.12.; Helena Freilinger (1932), 19.12.; Franz Istvan (1934), 20.12.; Margarete Dorweking (1939), 19.12.; Hilda Jonas (1927), 8.12.; Andreas Krenslhner (1971), 11.12.; Richard Sperk (1942), 10.12.; Johanna Meergans (1934), 8.12.; Anton Schweiger (1957), 21.12.; Gertrude Bily (1940), 17.12.; Eva Scharm (1940), 23.12.; Vaide Deari (1958), 26.12.; Josef Förderl (1940), 24.12.;



Zuhause tut Körper, Geist und Seele gut!

Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung
schnell - kompetent - mitfühlend

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02732 / 701 60
online: www.pflege-daheim.at



kremservice

Jubilare November

101. Geburtstag

Elfriede Stippel, Jägerweg; Bertha Pittner, Adolph-Schmitt-Gasse

95. Geburtstag

Ernest Schober, Thallerner Hauptstraße; Maria Friedl, Reifgasse; Stefanie Preiß, Ringstraße

90. Geburtstag

Brigitte Hofer, Reisperbachtalstraße; Hermine Wallechner, Mölkgasse; Maria Ogertschnig, Gewerbehausgasse;

80. Geburtstag

Hans Komurka, Kremstalstraße; Christine Janovsky, Am Steindl; Viktoria Provin, Untere Landstraße; Maria Pichler, Obere Landstraße; Renate Apfelthaler, Jägerweg; Herbert Beranek, Kraxenweg; Johanna Sladek, Linke Kremszeile; Edith Schmidl, Johann-Keusch-Gasse; Irene Wandl, Wilhelm-Gause-Gasse; Karl Seeböck, J.-G.-Jenichen-Gasse; Hermine Adolf, Rehberger Hauptstraße; Franz Hösel, Zwettlergasse; Brigitte Dinhof, Weinzierl; Hermann Kudlich, Langenloiser Straße; Gerhard Kriegl, Am Turnerberg; Johann Hanöfvogl, Paßhammergasse; Ingetraut Schild, Richard-Harrer-Weg; Inge Kamleitner, Pointgasse

Steinerne Hochzeit

Elfriede und Anton Ernst, Steiner Landstraße

Eiserne Hochzeit

Theresia und Erwin Daxberger, Wilhelm-Gause-Gasse

Diamantene Hochzeit

Margit und Hermann Ernst, Dr.-Josef-Maria-Eder-Gasse; Theresia und Eduard Felsner, Kraxenweg; Gisela und Karl Gotsmy, Göttweigergasse; Elisabeth und Alfred Schrenk, Göttweigergasse

Goldene Hochzeit

Friederike und Rudolf Ehrenberger, Reisperbachtalstraße; Erna und Franz Rötzer, Schrebergasse; Hilda und Josef Ruß, Wilheringstraße

Jubilare Dezember

95. Geburtstag

Friederike Zeininger, Jägerweg

90. Geburtstag

Juliana Mayer, Weinzierlbergstraße; Leopold Rosenberger, Lastenstraße; Eleonore Lenk, Alauntalstraße; Franz Vatter, Alauntalstraße; Elfriede Gruber, Ringstraße; Josef Kargl, Alauntalstraße; Stefanie Puhl, Ringstraße; Wilhelm Schmidl, Ringstraße, Thomas Müller, Hohensteinstraße

80. Geburtstag

Husrev Tosun, Dr.-Gschmeidler-Straße; Johann Schrefl, Römerstraße; Heike Seidl, Am Exerzierplatz; Karl Dolejsi, Wasendorferstraße; Hannelore Lambauer, Dr.-Gschmeidler-Straße; Manfred Puckl, Kasernstraße; Helga Rathgeb, Gneixendorfer Hauptstraße; Theresia Scheikl, Auparkweg; Irene Wimmer, Reifgasse; Brigitta Koller, Untere Landstraße; Günter Simhandl, Lerchenfelder Hauptplatz; Renate Schneider, Landersdorfer Straße; Günter Witha, Alauntalstraße; Elisabeth Pfriemer, Ringstraße; Franz Dallinger, J.-G.-Jenichen-Gasse; Erna Korus, Limbergstraße; Josef Wurzl, Lastenstraße; Hannelore Mayer, Symalenstraße; Herta Schmöger, Mühlhofstraße; Renate Pauser, Mitteraustraße; Ernestine Wilhelm, Dr.-Alfred-Nagl-Gasse

Goldene Hochzeit

Renate und Alois Kirchberger, Josef-Oser-Gasse; Elfriede und Günther Rohrhofer, Arbeitergasse; Haymo und Marja Brühne, Hollenburg; Ingrid und Ernst Koppensteiner, Mühlhofstraße; Gertrude und Herbert Mayer, Weinzierl



Young Carers in Krems

In Krems gibt es mehr als 100 *Young Carers*. So nennt man pflegende Kinder und Jugendliche. Seit fünf Jahren werden sie von einer Gruppe freiwilliger Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Krems unterstützt. Um das Bewusstsein für Betroffene in der Öffentlichkeit zu stärken, hat die Gruppe einen Informationsfilm erstellt. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Schulen gelingt es, viele junge Menschen zu erreichen. Nun gibt es ein neues Leseheft, das sich an Kinder im Volksschulalter richtet. Das kostenlose Heft wurde auch ins Englische übersetzt. Projektleiterin Gudrun Kalchhauser: „Mir ist es wichtig, dass die Menschen wissen, dass es pflegende Kinder und Jugendliche gibt, und dass sie verstehen, wie wichtig es ist, diese zu unterstützen.“

Sprechstunden:

jeden zweiten Freitag
im Monat, 15.30-17 Uhr,
Rotes Kreuz Krems, Mitterweg 11

Kontakt: Tel. 059 14475066
young-carers.ks@n.rotekreuz.at
www.rkks.at/young-carers

kremsheurige

Familie Toifl-Schindele

bis 28. Jänner
Egelsee
Im Alauntal 10
02732/83663

Familie Franz Deissenberger

2.-11. Februar
Egelsee
Braunsdorferstraße 27
0664/4283346

Familie Jedlicka

2.-11. Februar
In der Leithen
Keller Frechaulucke
0664/1516405

Weinbau Stoiber

2.-18. Februar
Oberer Weinzierlberg 22
0680/2364904

Nicole Judmann

9.-18. Februar
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie Mösslinger

9.-20. Februar
Langenloiser Straße 116
0664 8685041

Familie Fock

12.-29. Februar
Egelsee
Kremser Straße 9
02732/41632

Familie Bauer

28. Februar - 3. März
Gneixendorf
Limbergstraße 117
0664/4139605

Familie Karl

27. Februar - 3. März
Rehberger Kellergasse
0664/4337939

*Alle Angaben ohne Gewähr.
Nähere Infos: www.krems.at*



Jetzt **Probe fahren**

**Der ID.7 Pro fährt bis zu 620 Kilometer mit nur einer Ladung.
Nur jetzt: Assistenz- und Komfortpaket im Wert von € 2.966,- kostenlos¹.**

¹ Alle Preise sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. Befristete Aktion bis 14.02.2024. (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stromverbrauch: 14,1 – 19,2 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolbild. Stand 11/2023.



Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 26, Telefon +432732 891
3550 Langenlois, Wiener Strasse 50, Telefon +432734 2414
www.birngruber.at



Bücherei: Jetzt auch samstags geöffnet!

Dienstag: 10–18 Uhr
Mittwoch: 10–16 Uhr
Donnerstag: 10–18 Uhr
Freitag: 10–16 Uhr
Samstag: 10–13 Uhr
Sonntag/Montag: geschlossen



Unser Vorteilsangebot: Sichern Sie sich 3 kostenlose Monate bei Abo-Abschluss an einem Samstag! Gültig an den Samstagen im Jänner & Februar 2024.